

Ruhpolding und Biathlon auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Die Stiftung Sicherheit im Skisport, der DSV-/SIS-Umwelt-Beirat und das Organisationskomitee setzen Nachhaltigkeitskonzept für IBU-WM Biathlon um: Ruhpolding bricht mit der bislang größten Veranstaltung im Ort, den IBU Weltmeisterschaften Biathlon 2012 Ruhpolding, in die Zukunft auf. Als international renommierter Veranstalter im Biathlonsport rückt Ruhpolding gezielt Aspekte der Nachhaltigkeit in den Vordergrund und setzt mit verschiedenen Maßnahmen ein wichtiges Zeichen: Eine Biathlon-Weltmeisterschaft ist ressourcenschonend und umweltverträglich, aber auch wirtschaftlich und sozial nachhaltig möglich.

Ziel Nachhaltigkeit

Ruhpolding ist Biathlon: Die kleine bayerische Gemeinde hat sich in der Welt des globalen Sports einen großen Namen gemacht. Als ganzjähriges Trainings- und Wettkampfszentrum sowie als Ausrichter von bereits 28 Weltcups und drei Weltmeisterschaften. Mit beharrlicher und von Beginn an professioneller Arbeit hat Ruhpolding damit über Jahrzehnte für eine wirtschaftlich tragfähige Weiterentwicklung des Standorts gesorgt. Und sie hat dem Aufschwung einer ganzen Region immer wieder neuen Schub verliehen.

Natursport und Umweltschutz

Mit großer Begeisterung für den Sport, verwurzelt in der Tradition und mit einer pragmatischen Sicht der eigenen Möglichkeiten, richtet Ruhpolding vom 29.02.2012 bis 11.03.2012 die IBU Weltmeisterschaften Biathlon 2012 aus. So bricht Ruhpolding in die Zukunft auf und wird beim größten Ereignis, das der Ort je gesehen hat, ein Veranstalter sein, der Aspekte der Nachhaltigkeit in den Vordergrund rückt. Nicht in Resolutionen und werbewirksamen Statements, sondern im konkreten Handeln und mit dem professionellen Umsetzen ökologisch und ökonomisch tragfähiger Maßnahmen. Das entspricht dem nach eigenem Bekunden „typisch bayerischen Verständnis“ des Lebens und Wirtschaftens: „Wir reden nicht, sondern wir tun's einfach. Weil wir überzeugt sind, dass wir so die Weichen richtig stellen für die Zukunft. Eine Natursportart wie Biathlon ist angewiesen auf ebenso schöne wie intakte Natur, und die Menschen hier stehen dazu, dass der Biathlon-Sport und die WM wichtige Wirtschaftsfaktoren sind, die einen wesentlichen Beitrag für den Wohlstand der hiesigen Region leisten. Das wollen wir langfristig und eben im besten Sinne nachhaltig sichern“, erklärt Claus Pichler als Präsident des Organisationskomitees.

Professor Dr. Ralf Roth von der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS), die gemeinsam mit dem Beirat für Umwelt und nachhaltige Skisportentwicklung des Deutschen Skiverbands alle Maßnahmen zur nachhaltigen Durchführung der IBU Weltmeisterschaften Biathlon 2012 geplant und koordiniert hat, ergänzt: „Das entspricht zu 100 Prozent unserem Ansatz, den Umwelt- und Ressourcenschutz bei Sportgroßveranstaltungen voranzubringen. Ruhpolding wird ein weiterer Beweis dafür sein, dass das immer mehr funktioniert.“

Regionale Entwicklung im Fokus

So setzen Kommune und Veranstalter auf modernste Technologie der technischen Schneeerzeugung, sowie auf ein bewährtes System der Vorratshaltung von Schnee und der damit verbundenen Logistik. Die früh gefüllten Schneedepots – Schnee wird



immer dann produziert, wenn die Temperaturen niedrig sind, was den Energieeinsatz deutlich reduziert – liefern den Basisschnee für die zwei bis vier Kilometer langen Loipen. So muss im Zweifelsfall nicht auf „Teufel komm raus“ kurz vor dem Start des Events unter möglicherweise ungünstigen meteorologischen Bedingungen aufwendig Schnee produziert werden.

Auf ausgeklügelte Planung und Logistik setzt auch das Verkehrsmanagement. Die Anreise mit der umweltfreundlichen Bahn wird aber dadurch für Fans besonders attraktiv und optimal gefördert, dass Ticketbesitzer aus der Region Traunstein, Waging, Traunreut und Siegsdorf kostenlos die Bahn nutzen können. Auch die über 200 privat organisierten Fanbusse und die zusätzlichen 60 lokalen Shuttle-Busse mindern den Ausstoß an verkehrsbedingten Treibhausgasen. Außerdem werden im Umkreis von Ruhpolding auf bereits befestigten Flächen große Park&Ride-Plätze ausgewiesen und 10 Kilometer ausgeschilderte Fußwege entzerren die Besucherströme und leiten diese zum Stadion.

Strategisch langfristigen Sicherung des Biathlon-Standorts

Pragmatische Ressourcenschonung im Sinne des konkreten nachhaltigen Handelns wird außerdem durch Maßnahmen wie den Einsatz von Induktionsherden und Kombidämpfern im VIP-Zelt oder die Wärmerückgewinnung beim Spülwasser und der Abluft erreicht. Im VIP-Bereich kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. Aber auch Müllvermeidung und Vermeidung von Littering, unter anderem durchgesetzt mit Hilfe von Eco-Guides, gehören zum ganzheitlichen Konzept der nachhaltigen Großveranstaltung. Die Verlegung einer Abwasserleitung von der Chiemgau-Arena bis nach Ruhpolding in den vergangenen Jahren unterstreicht den hohen Anspruch der Verantwortlichen: Die Kombination vieler kleiner konsequenter Einzelmaßnahmen führt zum Ziel, der strategisch langfristigen Sicherung des Biathlon-Standorts Ruhpolding.

„ticket2nature“-Camp

Damit Schüler und Jugendliche diese Zusammenhänge früh verstehen lernen, haben die Veranstalter wenige Wochen vor Beginn der WM zu einem Natursportcamp eingeladen. In dem fünftägigen „ticket2nature“-Camp lernten Schüler der 6. Klasse der Staatlichen Realschule Marquartstein – einer Partnerschule des Wintersports – ökonomische, ökologische und soziale Beziehungen zwischen Natursport und Umweltschutz kennen. Diese Erfahrungen schärfen das



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen! Mehr Informationen unter www.ski-online.de/DSVaktiv

Bewusstsein der Jugendlichen für ein richtiges Verhalten von Wintersportlern in freier Natur, für den Erhalt der natürlichen Ressourcen und für eine nachhaltige Entwicklung. Für die Schülerinnen und Schüler war das Camp ein außergewöhnliches Naturerlebnis, verbunden mit viel Spaß, Spannung und wertvollen Gruppenerfahrungen. Ein weiteres Highlight steht ihnen noch bevor: Nachdem die Schulklasse das „Ticket zur Natur“ gelöst hat, löste sie nun ein Ticket zur WM ein. Alle Camp-Teilnehmer wurden vom Organisationskomitee zur WM-Eröffnungsfeier und zum ersten Veranstaltungstag in die Chiemgau Arena eingeladen.

Förderug lokaler und regionaler Wirtschaftsstrukturen

Nicht zu vergessen ist, dass Nachhaltigkeit für die Bergregion insbesondere auch die soziale Dimension beinhaltet. Dienstleistungen, aber auch zum Teil Lebensmittel und verschiedene benötigte Waren werden so weit wie möglich von lokalen und regionalen Lieferanten bezogen. Das bedeutet kurze Transportwege im Sinne einer Ressourcenschonung, und auch die bewusste Unterstützung und Stärkung der lokalen und regionalen Wirtschaft, also der Menschen, die in der WM-Region leben und arbeiten. Ruhpolding setzt mit dem Aufbruch in die Zukunft konsequent um, was die Generationen vorher begonnen haben: Organisation und Durchführung der Biathlon-Veranstaltungen obliegen seit jeher der Gemeinde und den örtlichen Vereinen, sie sind so fest in den kommunalen Strukturen verankert.

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird nach der Veranstaltung ein abschließender Bericht über die Umweltleistungen veröffentlicht, um für kommende Sportevents in Ruhpolding, aber auch für weitere Veranstaltungen Konzepte und Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Wintersport zu erstellen.

Informationen im Netz – für Sport in intakter Natur

Biathlon-Events begeistern zigtausend Fans auf der ganzen Welt, sie sind ein wichtiger Faktor für Wirtschaft und Tourismus, sie haben jedoch auch Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Große Sportveranstaltungen können aber wirtschaftlich erfolgreich, umwelt- und sozialverträglich zugleich sein. Der Biathlon-Standort Ruhpolding bietet dafür beste Voraussetzungen.

Das Organisationskomitee der IBU-Weltmeisterschaften Biathlon 2012 in Ruhpolding und die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) mit dem DSV Beirat für Umwelt und Skisportentwicklung haben eine Zusammenarbeit für die nachhaltige Durchführung von Biathlon-Veranstaltungen beschlossen. Dabei wird eine kontinuierliche Verbesserung in allen Nachhaltigkeitsaspekten angestrebt, durch:

- Festlegung eines individuellen Nachhaltigkeitskonzeptes mit einem konkreten Maßnahmenpaket
- Regelmäßige, systematische und objektive Bewertung der erbrachten Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistungen
- Informieren der Öffentlichkeit über die Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung

Informationen zum Nachhaltigkeitskonzept der IBU-Weltmeisterschaften Biathlon 2012 in Ruhpolding finden Sie unter rupholding2012.sis-projekt.de, die offizielle WM-Seite hat die Adresse www.rupholding2012.com. Über die Stiftung Sicherheit im Skisport informiert die Seite www.ski-online.de/sis.

Informationen und Bildmaterial zu diesem Thema finden Sie auf unserem Presseserver:
Link: www.ski-online.de/presse – Zugang: presse/presse
Pfad Zielordner: DSV_Freizeitsport/02_Themenfelder/02_12_Umwelt und Naturschutz

Überblick

Zu folgenden Skisportthemen erhalten Sie ausführliche Informationen (Fotos, Texte) über den DSV-Presseserver:

- Sicherheit im Skisport
- Service
- Ausrüstung
- Umwelt- & Naturschutz
- Skigeschichte
- Skitouren & Hochgebirge
- Sport & Schule
- DSV nordic aktiv
- DSV-Skiversicherungen
- Rechtswesen
- Ausbildung
- Sportmedizin
- Seniorensport
- DSV-Wettkampferien
- Skisport mit Behinderung